



Case:

«InnovaWood Module Bank – eine internationale E-Learning Plattform mit gemeinsamen Kursen in Masterprogrammen der Holzwissenschaften und Holztechnologie»

als Beitrag für Bürgerstock-Konferenz 2020, Atelier Freitag, 10. Januar 2020 in Luzern zum Thema «Innovationen – Bedingungen für ihr Gelingen an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen»

Ausgangslage

Forschungs- und Lehrexpertinnen und -experten aus verschiedenen europäischen Fachhochschulen und Universitäten haben sich 2017 verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren gemeinsam eine **Modulbank mit Online- Kursen** zu abgestimmten Themen in Holzwissenschaften und Holztechnologie zu entwickeln.

Wer in der Modulbank mind. 1 Modul für die Stufe Master im Umfang von 3 ECTS anbietet, darf die anderen Module von den teilnehmenden Hochschulen im eigenen Curriculum integrieren. Die Module sind als Standalone-Kurse zu verstehen und stehen ganzjährig zur Verfügung.

Vorgehen

Die Themen für die Kurse der Modulbank wurden von den teilnehmenden Lehrenden gemeinsam definiert. Dabei spielten die angestrebten Lernergebnisse der Masterstudierenden und die fachlichen Spezialgebiete der teilnehmenden Dozierenden und Forschenden eine entscheidende Rolle.

Weil die Kompetenzen zum Schaffen von Online-Kursen bei den Lehrenden sehr unterschiedlich sind, hat sich früh eine **E- Learning- Expertengruppe** gebildet, um technisch und didaktisch-methodisch zu beraten und zu schulen.

Die Expertengruppe tauscht sich regelmässig in virtuellen Meetings aus und organisiert Webinare für alle Online-Kurs-Erstellenden.

Ergebnisse

Der **fachliche Austausch** zum Schaffen einer Online-Modulbank in Holzwissenschaften und Holztechnologie ist für alle Teilnehmenden ein Mehrwert. Zum einen werden die eigenen Lehrbemühungen klar aufgewertet angesichts der Möglichkeit, Masterstudierende in ganz Europa erreichen zu können. Zum anderen muss eine Hochschule nicht selbst alle Lehr- und Forschungsthemen für die eigenen Studierenden anbieten. Durch die Online-Modulbank können die Studierenden an einem virtuellen Austauschprogramm teilnehmen und haben so Zugang zu Kursen von führenden Expertinnen und Experten aus ganz Europa. Da die Online-Module ganzjährig zur Verfügung stehen, wird das **individuelle und flexible Lernen** der Studierenden gefördert.

An der Berner Fachhochschule haben wir früh die Chancen dieser Initiative gesehen und uns aktiv eingebracht. Sowohl bei der fachlichen Abstimmung der Kursthemen wie auch in der E-Learning-Expertengruppe haben wir von Anfang an mitgewirkt. Zusammen mit E-Learning Spezialistinnen und Spezialisten aus Nantes, Frankreich und Göttingen, Deutschland haben wir einen **E- Learning Crash Course** mit Video-Tutorials und Anleitungen für Lehrende entwickelt. Dieser Online-Lehrgang für Lehrende diente als Inspirationsquelle für Online Lehrmaterial, das von den Fachexpertinnen und -experten erstellt wurde.

Für das Produzieren der eigenen zwei Online-Kurse für die Modulbank haben wir an der Berner Fachhochschule unsere Lehrkompetenzen stark erweitern können. Wir verfügen heute über ein Greenscreen-Video-Studio zum Aufzeichnen von Inputreferaten. Das Planen, Aufzeichnen und Produzieren von Lehrvideos ist zu einem unserer **Spezialgebiete in der Lehre** geworden.

Viele didaktisch-methodische Fragen sind im Zusammenhang mit den Online-Standalone-Kursen und beim Aufbau einer gemeinsamen Lehrplattform entstanden. Beim Formulieren von Lernergebnissen, Schreiben von Lehrmaterialien und Erstellen von Quizfragen und Übungen für formative Prüfungsformen haben wir regelmässig hochschulübergreifend und -intern Workshops zu fachdidaktischen Themen durchgeführt. Die grosse **Qualitätssteigerung** der entstanden Kursinhalte über die zwei Jahre erstaunte uns selbst.



Erfolgsfaktoren und «Lessons learned»

Für die aktive Teilnahme in der Expertengruppe und auch als Vertragspartner in der InnovaWood Modulbank braucht es eine **institutionelle Unterstützung**. Die Departementsleitung Architektur, Holz und Bau und auch die Institutsleitung Werkstoffe und Holztechnologie haben finanzielle und personelle Ressourcen bewilligt.

Die Fachdozierenden der Berner Fachhochschule wurden beim Erstellen der Online-Kurse massgeblich von technisch und didaktisch-methodisch beratenden Personen unterstützt. Die **Kombination von Forschungs- und Lehrexpertise mit Fachdidaktik und Kenntnissen zu Lehr- /Lerntechnologie** hat sich bewährt.

Das Gelingen der Initiative ist stark von dem **persönlichen Engagement und der Motivation** der beteiligten Personen abhängig. Fachdozierende und beratende Personen an der Berner Fachhochschule haben viel Zeit und Fleiss in die Produktion der Online-Kurse investiert. Dieses Commitment kann nicht verordnet werden. Die Begeisterung für das interdisziplinäre Lehrprojekt entstand nicht zuletzt aufgrund einer hervorragend gut funktionierenden persönlichen Zusammenarbeit an der eigenen Hochschule.

Einige Lerneinheiten der Beiträge der Berner Fachhochschule für die InnovaWood Modulbank können im Rahmen von Weiterbildungsangeboten (CAS) für eine bessere Harmonisierung des Vorwissens der Kursteilnehmenden eingesetzt werden. Diese **Mehrfachnutzung** legitimiert den beachtlichen Zeitaufwand für die Produktion der eigenen Online-Module.

Für die InnovaWood Modulbank brauchte es einen engen Zeitplan. Die teilnehmenden Lehrenden der verschiedenen Hochschulen brauchten einen **leichten Zeitdruck**, damit erste Online-Kurse entstanden. Ist die Zeitspanne zu gross gewählt, fehlt zum einen die Dringlichkeit im persönlichen Engagement. Zum anderen wäre der Drang nach Perfektion beim Produzieren der Online-Kurse bei einigen Lehrenden zu gross. Es war sehr wichtig, einander frühe Resultate von Lehrvideos und Übungen zu zeigen, damit **gemeinsam Optimierungsmöglichkeiten geschaffen** werden konnten. Die E-Learning-Expertengruppe, die sich regelmässig virtuell trifft, besteht aus einer **überschaubaren Zahl von aktiven Lehrenden mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen**. Im Austausch dieser Gruppe sind viele gut umsetzbare Ideen und Lösungsansätze für alle Online-Kurs-Erstellenden entstanden.

Ansprechpartner

Frédéric Pichelin

Dozent für Klebstofftechnologie
Leiter Institut für Werkstoffe und
Holztechnologie

frederic.pichelin@bfh.ch

+41 32 344 03 42

Almin Prosic

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Institut
für Werkstoffe und Holztechnologie
Berater für digitales Lehren und Lernen

almin.prosic@bfh.ch

+41 32 344 17 31

Benjamin Wolfsberger

Dozent für Kommunikation
Berater für Didaktik und digitales
Lehren und Lernen

benjamin.wolfsberger@bfh.ch

+41 34 426 41 63

Berner Fachhochschule – Architektur, Holz und Bau
Solothurnstrasse 102, Postfach, CH-2500 Biel 6

